

Jühling, Johannes: Die Tiere in der deutschen Volksmedizin alter und neuer Zeit. Mit einem Anhang von Segen etc. Mittweida 1900.

S. 290.

Dresdener Hs. C 317.
(Arzneibuch des 16. Jahrhunderts.)

fol. 2

Ein glogkring (Glücksring) zu machen.
für schissen ist er gutt, auch wan din her mitt dir zornst, mach in also von guttem golt, wan du wilt im jar, doch von gregorius bis vff appolonie zwischen der zeitt an ein Donnerstagk zwischen sieben vnd achtten vnd las diese zeichen darin graben, im zeichen (des) schocken oder im fisch, so magstu nicht ertrincken, auch nicht erschlagen werden, noch nederligen mitt pferden, kein glockseliger mag fonden werden; las ein torgkies (Türkisen) dar in setzen, ein heidnischer ringk, mach diese zeichen drin:

